



Basketball Bezirk Oberbayern

*Bezirkstag und
Bezirksjugendtag*

2019



Fürstenfeldbruck, 13. April

Stimmrechte Bezirkstag 2019

	<u>Vereine Gesamt</u>	<u>Vereine im Spielbetr.</u>	<u>Delegierte Bezirkstag</u>	<u>im Spielbetr. Jugend</u>	<u>Delegierte Jugendtag</u>
Kreis Mitte	38	36	12	30	10
2018	37	35	12	30	10
Kreis Nordost	14	11	4	10	4
2018	14	12	4	10	4
Kreis Südost	29	27	9	12	4
2018	29	27	9	15	5
Kreis West	33	31	11	29	10
2018	33	30	10	29	10
Bezirk Oberbayern	114	105	36	81	28
2018	113	104	35	84	29
2017	113	102	36	82	29
2016	115	97	34	77	27
2015	114	100	35	79	27
2014	119	101	35	80	28
2013	122	102	35	81	27

Tagungsort:

Wirtshaus „Auf der Lände“

Auf der Lände 2, 82256 Fürstenfeldbruck

<https://www.tus-ffb.de/vereinsheim.php>

Tel.: (08141) 35 73 939

Parkplätze sind in ca. 50 Meter Entfernung vorhanden. Vermutlich ist die Anfahrt zu diesen in einem Navigationsgerät als „Auf der Lände 7“ einzugeben.



Ordentlicher Bezirksjugendtag 2019

11:00 Uhr

Wirtshaus „Auf der Lände“, Auf der Lände 2, 82256 Fürstenfeldbruck

Tagesordnung

Unterlagen

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Stimmenzahl
 3. Genehmigung der Niederschrift über den Bezirksjugendtag 2018
 4. Berichte

Jugendreferent	S. 4
Schulsportreferent	S. 5
Minireferent	S. 6
 5. Aussprache zu den Berichten
 6. Entlastung des Vorstandes
 7. Nachwahlen
 8. Beschlussfassung zu den Anträgen
Antrag 1: Aushilfseinsätze im Jugendbereich
 9. Entfällt
 10. Vergabe des Bezirksjugendtages 2020 im Kreis Südost
 11. Sonstiges, Anfragen
- (Tagesordnung Bezirkstag S. 7)

Bericht des Jugendreferenten und zweiten Vorsitzenden

In der Saison 2018/2019 meldeten im Bezirk Oberbayern nach Altersklassen sortiert folgende Teams*:

	männlich		weiblich		
	Bezirk	Kreis	Bezirk	Kreis	
U20	8	2	3	1	
U18	30	36	10	24	
U16	23	37	8	20	
U14	24	52	9	24	
U12	20	61	7	12	
U10	6	40	3	3	
U8	18	-	-	-	
Gesamt		357	124	481	

*Ohne Nachmeldung und Rückzüge

Je nach Kreis läuft der Spielbetrieb in den Altersklassen u18-u10 von der Bezirksoberliga bis zur Kreisklasse nach wie vor auf bis zu vier Leistungsstufen. Erwähnenswert ist dies besonders, da beispielsweise in der u14 und u16 im männlichen Bereich auf Landes- bzw. Bundesebene zwei Leistungsebenen eingezogen wurden.

Dass für nahezu jedes Leistungslevel eine passende Spielmöglichkeit besteht ist sehr positiv und erleichtert den Einstieg von Basketballneulingen, birgt aber auch erhebliche organisatorische Probleme. Die Abwicklung der Qualifikation und Relegation für die Bezirksliga und Bezirksoberliga ist durch die Qualifikationen insbesondere auf Landesebene erst sehr spät konkret zu planen und durchzuführen – wodurch die gesamte Spielplanung gefährdet ist.

Im Worstcase muss der Bezirk überlegen die Teams die eine Quali auf Landesebene nicht schaffen direkt in die Kreise durchzureichen oder das Angebot auf Bezirksebene zu erweitern so dass der Umfang der Qualifikationen signifikant reduziert werden kann.

Dabei stößt man jedoch schnell auf das nächste Problem: Durch die steigende Zahl der überzirklichen, Bezirks- und Bezirksoberligen, speziell im Jugendbereich, werden immer mehr namentliche Einteilungen von Schiedsrichtern durch den Verband erwartet. Dies macht es für die Vereine sehr bequem einfach mal auf Bezirksebene zu melden und impliziert den Gedanken die Schiedsrichter seien eine Selbstverständlichkeit um die man sich als Verein nicht scheren müsse. Diese Auffassung kommt auch immer wieder deutlich bei vielen Jugendspielen beim Umgang mit den Schiedsrichtern zum Vorschein. Es ist angedacht, in der kommenden Saison in Jugendligen auf Bezirksebene, die nicht zu weiterführenden Meisterschaften führen, die SR-Einteilung als Vereinseinteilung nach dem Verursacherprinzip durchzuführen. Dadurch soll wieder mehr Bewusstsein für die Notwendigkeit von Schiedsrichtern (im eigenen Verein) generiert, und die SR-Einteiler des Verbandes entlastet werden.

Die Homepage des Bezirks wurde von mir neu gestalten und auf ein umfangreiches CMS umgestellt.

Es ist geplant die Abwicklung der Meldungen der Mannschaften, SR- und Trainer Lehrgangsteilnehmer hierüber durchzuführen. (Nicht zur kommenden Saison).

Der DBB hat ab kommender Saison verbindliche Regeln für den Altersbereich U8-U10-U12 beschlossen, Nachzulesen unter:
https://www.basketball-bund.de/wp-content/uploads/Minispielregeln-ab-2019-20_web.pdf

gez. Peter Ödinger

Bericht des Schulsportreferenten

Mit der Einführung der neuen Mini-Regeln durch den DBB ergeben sich logischerweise auch Änderungen für den Basketball im Schulsport.

Die sich wohl am stärksten auswirkende Regeländerung ist die niedrige Korbhöhe im U12 - U8 Bereich. Nachdem die meisten neu gebauten oder renovierten Sporthallen bereits verstellbare Körbe installiert haben, ist es für die meisten Schulen bzw. die zuständigen Behörden aus wirtschaftlicher Sicht nicht rentabel oder zumindest ein zu hoher finanzieller Aufwand die starren Körbe umzurüsten.

Trotzdem sehe ich es momentan als meine Hauptaufgabe zumindest bei den Lehrern Aufmerksamkeit auf die Regeländerungen zu schaffen und sie auf die Notwendigkeit niedriger Körbe im Mini-Bereich hinzuweisen. Dabei ist meines Erachtens nach die sinnvollste Art, den Lehrern die Vorteile für die sportliche und persönliche der Kinder darzulegen.

Ich denke dass diese Regeländerung und die damit verbundene Rechtfertigung für das Nutzen niedriger Körbe gerade für den Schulsport und die Rekrutierung neuer Vereinssportler ein Segen ist, da Schüler bereits im Schulsport und dementsprechend oft weniger technischem Vermögen höhere Erfolgsquoten beim Basketballspielen haben. Dadurch steigt die Motivation und es sinkt die Angst vor Versagen.

Außerdem konnte ich mich im vergangenen Semester (Wintersemester 2018/19) an der TU München im Bereich der Lehrerausbildung für das Fach Basketball engagieren. Dort habe ich knapp ein halbes Jahr mit einer Gruppe von Studierenden gearbeitet und ihnen beigebracht, wie man Basketball sinnvollerweise im Unterricht beibringt. Kernaussage gegenüber der Studierenden war, dass so oft wie möglich in Spielformen unterrichtet wird.

Im Rahmen meiner Arbeit beim FC Bayern München habe ich erfahren, dass der Verein ein Programm initiiert hat, bei dem fast jede Woche eine Münchner Grundschule besucht wird und über den Verlauf der Woche jede Klasse der Schule eine Einheit mit dem Trainer absolviert. Neben der Sichtungskomponente ist ein Hauptmotiv, den Lehrern die Angst vor dem Basketball zu nehmen und ihnen nützliche Spiele an die Hand zu geben.

Allgemein habe ich das Gefühl dass die Lehrer interessiert am Thema Basketball sind. Ich versuche nach und nach mehr Kontakte in den Schulen zu knüpfen und biete mich den Lehrern nicht nur als Ansprechpartner bzw. Bindeglied zwischen LASPO und Verband an, sondern auch für inhaltliche Fragen oder Schulbesuche.

gez. Dennis Frank

Bericht des Minireferenten

Die Annahme der Spielrunde der u8 findet von Jahr zu Jahr mehr Anklang und die Zahl der gemeldeten Teams wird immer mehr.

Der schon im letzten Jahr zum Teil umgesetzte Versuch im Minibereich auf Körbe mit 2,60 Meter Höhe zu spielen, war für die meisten Vereine nicht umsetzbar.

In der kommenden Saison sollen nun nicht nur die niedrigen Körbe Einzug halten, sondern der DBB wünscht sich auch darüber hinaus massive Regeländerungen. Leider zeigt sich hier, dass nicht alles Neue für den Breitensport durchdacht und zu Ende geplant ist.

Bezüglich der Umsetzung werden sicherlich noch einige Schwierigkeiten auf uns zukommen. Wir werden versuchen den Spielbetrieb möglichst praxistauglich zu gestalten.

gez. Christian Neef

Antrag 1: Aushilfeinsätze im Jugendbereich (bis U20)

Antrag TV Traunstein

Der Bezirksjugendtag möge zur Weiterleitung an den BBV beschließen:

„Ab sofort werden Aushilfeinsätze des älteren und des jüngeren Jahrgangs einer Altersstufe in niedrigeren Mannschaften (Ordnungszahl) zahlenmäßig erfasst. Wie im Erwachsenenbereich sollen maximal 5 Aushilfeinsätze zulässig sein. Verstöße sind durch die Spielleiter entsprechend zu ahnden (Spielverlust), unabhängig davon, ob die Ligen als mixed oder männlich geführt sind.“

Begründung:

Die Nicht-Erfassung bei Spielern des jüngeren Jahrgangs brachte hervor, dass Vereine mehrere Topscorer aus ihren Bezirks(ober)ligateams problemlos und unbegrenzt in der zweiten Mannschaft in der Kreisliga auflaufen lassen konnten. Dies führte in den Anfängerligen zu überdeutlichen Spielausgängen, Missgunst bei Eltern des unterlegenen Teams sowie demoralisierten Anfängern. Natürlich sollen ambitionierte Talente im Jugendbereich so viel Spielzeit wie möglich erhalten, jedoch gibt es aus unserer Sicht andere Wege, um dies sinnvoll zu gewährleisten (Bsp.: zusätzliche Einsätze jüngerer Spieler in höheren Altersstufen, um sie körperlich mehr zu fordern). Bei Fortführung der bisherigen Regelung sehen wir die Gefahr, dass die Breite im Jugendbasketball immer weiter verschwindet. Bereits jetzt trauen sich im Südosten einige Vereine mit Anfängerteams nicht in den Spielbetrieb, sondern verbleiben lieber auf der Testspielebene. Auch die Gründung von Piratenligen wurde schon unter einigen Vereinen diskutiert, um ein adäquates Anfängerniveau herzustellen.

gez. Tanja Klaus-Jörger und Sebastian Kösterke

Ordentlicher Bezirkstag 2019



BASKETBALLBEZIRKOBERBAYERN

14:00 Uhr

Wirtshaus „Auf der Lände“, Auf der Lände 2, 82256 Fürstenfeldbruck

Tagesordnung

Unterlagen

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Ehrungen
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Stimmenzahl
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift über den Bezirkstag 2018
6. Bericht des Vorsitzenden
7. Aussprache zu den Berichten des Vorsitzenden und den schriftlichen Berichten
 - Kassenreferent S. 8
 - Sportreferent S. 8
 - Schiedsrichterreferentin S. 9
 - Kom. Trainerreferent S. 11
 - Kom. Breitensportreferent S. 12
 - Kreisvorsitzende S. 12
- (nachrichtlich weitere Berichte:
 - Rechtskammer mündlich
 - Jugendref./Zweiter Vorsitzender S. 4
 - Jugendressorts S. 5)
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Genehmigung der Jahresrechnung 2018 S. 15-17
10. Entlastung des Vorstandes
11. Genehmigung des Haushaltsplans 2019 S. 18
12. Beschlussfassung zu den Anträgen
 - Antrag1: Wiedereinführung Bezirkshandbuch S. 20
 - Antrag2: 90-Tage-SR S. 20
 - Antrag3: Ergänzung SR-Auflage S. 21
13. Nachwahlen
14. Wahl der Delegierten zum BBV-Verbandstag 2019 (12.05/Fürth)
15. Vergabe des Bezirkstages 2020 im Kreis Südost
16. Sonstiges, Anfragen
17. Abschluss des Bezirkstages

Bericht des Kassenreferenten

Alles ist im Fluss meinte vor einigen tausend Jahren der Philosoph Heraklit. Zwar ändert sich nicht ständig alles, aber die Rahmenbedingungen sind doch immer wieder einem Wandel unterworfen. Konstant sind aktuell jedoch das gute Klima der Zusammenarbeit im Vorstand und mit dem Leiter der Geschäftsstelle Florian Breitzkreutz. Hierfür sage ich herzlichen Dank.

Andererseits gab es doch einige Änderungen, auch der gesetzlichen Vorgaben. So poppte im vergangenen Frühjahr plötzlich das Thema Datenschutzgrundverordnung auf. Eigentlich lange bekannt, aufgrund der laufenden Arbeiten jedoch gerne bis zum tatsächlichen Eintritt geschoben. Dies führte nach längerer Diskussion und mangels gesicherter Informationen durch höhere Ebenen unter anderem dazu, dass es erstmals kein Bezirkshandbuch gab. Einerseits für viele ein Manko, andererseits eine spürbare Entlastung für die Bezirkskasse. Der BBV überraschte dann mit einem angepassten BBV-Handbuch.

Wandel fand auch insofern statt, dass einige Positionen im Bezirk vakant waren. Dies führte zu einer Verlagerung von Aufgaben in die Geschäftsstelle und einer entsprechenden Mehrbelastung dort. Hier erfolgte zum Ende des Jahres eine Anpassung der Arbeitszeit mit einer Erhöhung der finanziellen Belastung des Bezirks. Allerdings wurden einige regelmäßige Arbeiten hinten angestellt. So wurden die Rechnungen für die Bezirksgrundgebühr und die Meldegelder nicht mehr vor dem Jahresende erstellt und verschickt. Um eine Vergleichbarkeit der Zahlen zu erreichen, wurde die vorläufigen Beträge dennoch eingebucht, allerdings als Forderung gegen den Bezirk. Auch ein Versand der offenen Posten an die Vereine fiel der Mehrarbeit zum Opfer. Deshalb sind die (teilweise nur rechnerischen) Außenstände insgesamt exorbitant hoch. Das muss sich unbedingt ändern.

Aufgrund der Umstände fanden Lehrgänge nicht wie geplant statt, was eine Kalkulation des Etats schwierig macht. Die Ref-Clinic wurde gut angenommen und hat sogar zu einem Überschuss geführt statt unser Budget zu belasten. Die Bonus-Ausschüttung für die Vereine mit hoher Schiedsrichter-Quote erfolgte in 2018 auch für das Vorjahr, was zu einer mehr als doppelten Ausgabe gegenüber dem Etatansatz führte. Die Einnahmen aufgrund erhöhter Schiedsrichter-Auflage wurden den Vereinen aber in Rechnung gestellt.

Nur dem nach wie vor nachlässigen Zahlungsverhalten mancher Vereine ist es zu verdanken, dass ich mir bei der Gestaltung der Rücklagen nicht zu viele Gedanken machen muss. Wie bereits erwähnt, muss sich das aber dringend auch im Sinne der sorgfältigen Vereine ändern.

gez. Helmut Kohlschmid

Bericht des Sportreferenten

Schwierigkeiten ergaben sich bei der Planung der BOL Herren der letzten Saison. Durch den Fund einer veralteten Ausschreibung auf unserer alten Homepage, musste die Liga mit 13 Teams an den Start gehen. Letztlich zogen noch zwei Teams zurück, womit sich der Spielplan entspannte.

Auch in der BOL der Damen und der BZ der Damen hatten wir leider einige frühzeitige Rückzüge.

Hier die Bitte an die Verantwortlichen frühzeitig in die Planung der nächsten Saison einzusteigen und somit Rückzüge aus den Ligen zu vermeiden.

Andere Teams würden die freien Plätze meist gerne übernehmen und sich der sportlichen Herausforderung in der BOL bzw. BL zu stellen.

Nach der zweiten Saison, in der in den Bezirksligen der Senioren zwischen Nord/Süd und Ost/West eingeteilt wurde zeigt sich, dass dies einen fairen Ausgleich schafft, damit nicht immer die gleichen Teams weite Fahrten zu den Spielen haben. Außerdem stieg das sportliche Niveau in den einzelnen Ligen dadurch an.

Die Änderung der Ausschreibung, wodurch die Vereine in Zukunft auch bei Auswärtsspielen für das Verhalten seiner mitgereisten Zuschauer verantwortlich gemacht werden können, wurde leider nach einigen groben Zuschauerausschreitungen nötig. Es wurden Schiedsrichter bedroht, beschimpft und in einem bekannten Fall sogar nach einem Schiedsrichter geschlagen.

Die Schiedsrichter sind für die kommenden Spielzeiten angewiesen, jedes Fehlverhalten von Zuschauern den Spielleitungen zu melden und diese werden mit harten Strafen unter Vereinshaftung gegen die Übeltäter vorgehen.

Leider zeigt sich bei der Meldung und Durchführung der Bezirkspokalspiele bei Damen und Herren zum einen, dass die Meldungen immer weniger werden und zum anderen die Spielabsagen und Spielausfälle sich häufen.

Die Meldungen der ü35 und ü40 Teams blieben relativ konstant im Vergleich zu den letzten Jahren.

gez. Christian Neef

Bericht der Schiedsrichterreferentin

Schiedsrichterausbildung macht sich bezahlt...

Die intensive Schiedsrichterausbildung der letzten Jahre zahlt sich weiter aus: Der Bezirk OBB stellt nunmehr einen angehenden BBL-Schiedsrichter, zwei neue Pro-A Schiedsrichter, sowie eine neue ProB-Schiedsrichterin. Diverse weitere Schiedsrichter konnten sich erfolgreich für die Bayernligen sowie nunmehr auch für die RLSO qualifizieren.

Neues Ausbildungskonzept...

Die Ausbildungsreform des Jahres 2018 startete holprig, etablierte sich doch zügig und kann als ein Mehrgewinn betrachtet werden. Die Schiedsrichter/-innen werden nun bereits vor dem Grundlehrgang durch E-Learning vorbereitet und zeigen an den Lehrgangstagen bereits, dass dieses Vorwissen sehr nützlich ist. Zudem orientiert sich die Ausbildung nun am Modell des schülerzentrierten Lernens. Um dieses pädagogische Methodenkonzept zu erlernen und Inhalte praxisorientierter und induktiver zu veranschaulichen, wurden unsere Referenten/-innen anhand von DBB-Ausbilderlehrgängen geschult. Im Mai wird ein weiterer dieser DBB-Ausbilderlehrgänge in der Sportschule Oberhaching stattfinden.

Einfacher und chancenreicher...

Das neue Ausbildungskonzept bietet denen, die Schiedsrichter/-in werden möchten, nun einen schnelleren Einstieg in den Spielbetrieb. Die Schiedsrichterlizenz wird bereits durch erfolgreiches Absolvieren des Grundlehrgangs erworben!

Dies dürfte für die Vereine eine wertvolle Neuerung darstellen, die ferner auf Kreisebene für eine höhere Anzahl an Schiedsrichter/-innen sorgen soll.

Wer auf Bezirksebene pfeifen möchte, muss jedoch einen Aufbaulehrgang besuchen und die Lizenzstufe „D“ erwerben.

Abseits der regulären SR-Ausbildung...

Im vergangenen Sommer hat das oberbayrische Schiedsrichterressort alle Rekorde gebrochen. Die Ref-Clinic 2018 wurde von mehr als 150 Schiedsrichter/-innen besucht und dürfte damit europaweit neue Maßstäbe gesetzt haben!

Anhand von 6 Workshops wurden wichtige SR-Topics veranschaulicht und der Tag war für die SR-Community ein großer Spaß.

Ferner wurden durch den erzielten vierstelligen Umsatz, zahlreiche neue Ausbildungsmittel finanziert (Medienkoffer, Flipcharts, Banner, Nummernleibchen, etc).

Im neuen Jahr wurde zudem ein neues Ereignis für den Bezirksleistungskader etabliert: Mehr als 40 Schiedsrichter/-innen des Kaderns, sowie SRK und SR-Coaches nahmen am Bowling-Stammtisch teil. Eine solch hohe Teilnehmerzahl konnte durch die Pool-Stammtische in der Vergangenheit nicht erzielt werden, und stieß auf großen Anklang! Diese Teambuilding-Maßnahme bestätigt die Kaderchemie, mit der die Kaderbetreuer in dieser Saison mehr als zufrieden sind.

Was folgt als Nächstes...

Es ist wichtig, die „kleineren“ Brandherde nicht aus dem Auge zu verlieren. Hiermit sind vor allem die Kreise Mitte und West angesprochen, die aufgrund ihres immensen Spielbetriebs, auf eine noch höhere Anzahl von Schiedsrichter/-innen angewiesen sind.

Die Saisonfortbildungen und das Ausmisten der Datenbank, haben zwar einen Trend bestätigt (nur 10% weniger aktive SR/-innen, als 2017/2018!), jedoch spürt man gerade im Kreisspielbetrieb deutlich, dass Zahlen gerne lügen.

Denn die Anzahl aktiver SR/-innen ist weiterhin zu niedrig und ferner ist zu beobachten, dass viele Kolleginnen und Kollegen nur die Mindestanzahl an SR-Einsätzen anstreben.

Daher stehen wir weiterhin vor dem Problem, dass man nicht ewig auf die engagierten Kolleginnen und Kollegen zurückgreifen können wird, die mehrere Einsätze am Wochenende wahrnehmen. Es ist verständlich, dass diese SR/-innen zunehmend frustriert sind, wenn sie dann auch noch allein in der Halle auftreten müssen.

Appell...

Es ist sehr gefährlich, dass die Schiedsrichtertätigkeit allgemein als Selbstverständlichkeit angenommen wird: „Irgendjemand wird schon pfeifen!“ Aber dem ist nicht so. Zahlreiche Spiele auf Kreisebene sind bereits ausgefallen.

Daher rufe ich erneut dazu auf, das neue Ausbildungskonzept zu nutzen und neue Schiedsrichter/-innen zu werben. Der Appell gilt gerade für diejenigen Vereine, die zahlreiche Teams im Spielbetrieb führen, aber nur wenige vereinsinterne Schiedsrichter stellen.

Die Denkweise muss eine andere werden (...) – ohne Schiedsrichter/-innen geht es nämlich nicht!

Schiedsrichterlehrgänge 2019:

DBB-LIZENZ	Lizenzstufe A	BBL/ProA/ProB und 1. DBBL
	Lizenzstufe B	Regionalligen und 2. DBBL
	Lizenzstufe C	Bayernligen
	Lizenzstufe D	Bezirksligen
	Lizenzstufe E	Kreisligen

LSE1_19	05./06.01.2019	TSV Solln	Referenten: Drechsler; Kondmann
LSE2_19_Ü30	April	SC Buchhof / MIS	Referenten: Maier; N.N.
LSE3_19	25./26.05.2019	ASV Rott	Referenten: Drechsler; N.N.
LSE4_19	N.N.	N.N.	Referenten: N.N.
LSD1_19	05./06.01.2019	TuS Fürstenfeldbruck	Referenten: Maier; Rösel
LSD2_19	11./12.05.2019	Ackermannbogen SV	Referenten: N.N.
LSD3_19	01./02.06.2019	SV Burghausen	Referenten: Drechsler; N.N.

(weitere Lehrgänge werden auf der Homepage des Bezirks in Kürze veröffentlicht)

gez. Theresa Maier

Bericht des kommissarischen Trainerreferenten

Durch einen Aufruf des Bezirksvorsitzenden Rainer König an die Vereine, mehrere vakante Positionen im Bezirksvorstand sind dringend zu besetzen, wurde mein Interesse geweckt und ich habe mich nach dem Aufgabenprofil des Trainerreferenten erkundigt.

Schnell war mir klar dass diese Position essentiell wichtig für das Bestehen und die Entwicklung des Basketballsports in Oberbayern ist, und so wurde ich auf einer Bezirksvorstandssitzung im September 2018 zum kommissarischen Trainerreferenten.

Die Planung der Lehrgänge ist durchaus eine Herausforderung. Mehrere Vereine möchten Lehrgänge ausrichten, aber sobald die benötigten Tage genannt wird, reduziert sich die Anzahl der Interessenten schlagartig. Die Erfahrungen meiner Vorgänger und aus der Geschäftsstelle haben gezeigt, dass viele Orte für Lehrgänge aus geografischen Gründen nur bedingt geeignet sind.

Neben einer großteils schwachen Auslastung dieser Lehrgänge, findet man schlichtweg die Referenten dafür nicht. Dies gilt auch für die meisten Termine, an welchen der BBV bereits Traineraus-/fortbildungen anbietet, Qualis, Auswahl-/Kadermaßnahmen oder Meisterschaften auf verschiedenen Ebenen stattfinden.

Mit diesen Kenntnissen werden nun wohl mindestens zwei Jugendleiterschulsport-Lehrgänge durch den Bezirk in 2019 abgehalten. Einer soll in der zweiten Woche der Pfingstferien, und einer rund um die Woche mit dem 15.08.19 stattfinden. Durch die Ferien und die integrierten Feiertage sollen sowohl Schüler, als auch Berufstätige mit möglichst geringem (Urlaubs-)Aufwand teilnehmen können. Beide Lehrgänge sind im S-Bahn-Bereich von München angedacht und Details wurden hoffentlich bis zum heutigen Bezirkstag bereits veröffentlicht.

Ob, wann oder wo ein weiterer Lehrgang angeboten werden kann ist derzeit noch offen, und wird sicherlich auch mit von der Auslastung der Angebote abhängen. Bei dieser Gelegenheit bedankte ich mich bei allen Vereinen die sich für eine Ausrichtung angeboten haben, auch wenn sie nicht berücksichtigt werden konnten, und vorsorglich bei allen Referenten die uns bei der Ausrichtung unterstützen.

Mittelfristig ist das Ziel die Zahl der im Bezirk ausgebildeten Trainer wieder auf jährlich 80-100 zu steigern. Unter den aktuellen Rahmenbedingungen ist dies bereits eine große Herausforderung, der ich mich aber gerne stelle.

gez. Roland Sovarzo

Bericht des kommissarischen Breitensportreferenten

Ich bin Valts Rozentals und seit September 2018 bin ich als kom. Breitensportreferent in Bezirk Oberbayern tätig. Ich stamme aus Lettland, wo habe ich auch mit Basketball im Jugendbereich als Spieler angefangen. Aktuell bin ich als Spieler und Jugendtrainer beim BC Hellenen München tätig, und auch als Schiedsrichter unterwegs. Entsprechend kenne ich nahezu jede Perspektive auf die Sportart, was ich speziell im Freizeit- und Breitensportbereich für wichtig halte.

Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben als kom. Breitensportreferent. Als erstes Event steht die „BBV Bayern 3x3 Tour powered by PEAK“ mit einem Qualiturnier und dem Finale um die Bayerische Meisterschaft in München am 28.07.2019 bereits fest.

Geplant sind noch ein paar weitere Events für die neue Saison, und wie immer – ich habe auch ein offenes Ohr für eure Ideen und Veranstaltungen!

gez. Valts Rozentals

Bericht der Kreisvorsitzenden Mitte

Der Kreis Mitte konnte am vergangenen Kreistag die noch offenen Ämter neu besetzen. Nun sind wir im Vorstand mit Lutz Walter (Kasse) und Armin Buchberger (Mini) wieder vollzählig.

Die Kapazitätsgrenzen sind dennoch erreicht.

Die Organisation und Durchführung der 31 Ligen mit knapp 200 Mannschaften im Kreis stellt uns mehr und mehr vor Schwierigkeiten, obwohl heuer bereits alle weiblichen Mannschaften ausgelagert wurden. Es gibt zwar Möglichkeiten den Aufwand direkt zu reduzieren, allerdings ist unser Ziel den Spielbetrieb eher zu verbessern anstatt ihn, und damit den Basketball, massiv einzuschränken.

Wie schon im letzten Jahr hat auch diese Saison Bernhard Haucke Ligen als Spielleitung übernommen. Ebenso bleibt die Zusammenarbeit und Rotation mit dem Kreisen Südost und West eine praktikable Lösung. Hier müssen wir dennoch über weitere Möglichkeiten nachdenken und Lösungen suchen, die für alle einen sinnvollen und gut geregelten Spielbetrieb bieten können. Mögliche weitere kreisübergreifende Kooperationen wäre für uns ein erster Ansatz.

Unserer Meinung nach müsste aber auch über eine Neuordnung oder Erweiterung der Kreise nachgedacht werden.

Ebenso ist die Diskussion der Korbhöhe im Minibereich das Thema das alle Vereine beschäftigt. Ob es hier gelingt dies in den Vereinen in absehbarer Zeit umzusetzen bleibt weiter offen und wird uns auch noch einige Zeit beschäftigen.

gez. Karin Schiller

Bericht des Kreisvorsitzenden Nordost

Von den 15 Vereinen im Kreis NO nehmen auch heuer drei nicht am Spielbetrieb teil. Somit erwecken weiterhin nur 12 Vereine den Spielbetrieb im Kreis NO zum Leben. Mit 34 Teams stellen die 12 Vereine ein Team mehr als noch im der letzten Saison. Manche Jugendligen sind leider recht dürrig besetzt, so dass die Vereine Doppelrunden spielten.

Wieder kam keine Damenliga und leider auch keine weibliche Jugendliga zustande. 4 Vereine nahmen aus diesem Grund mit ihren weiblichen Mannschaften in den Ligen der benachbarten Kreise teil.

Die Abwanderung in die Jugend-Bezirksligen und Jugend-Bezirksoberligen ist weiterhin enorm. So sehr diese Abwanderung aus sportlicher Sicht verständlich ist – nicht nur unser Kreis „blutet aus“.

Im Bezirk und in überbezirklichen Ligen sind die Niederbayern wieder sehr gut vertreten.

Sportlicher Krösus im Seniorenbereich in Niederbayern ist der TSV Vilsbiburg mit einem Herrenteam in der 1. Regionalliga, dicht gefolgt vom TV Passau mit einem Team in der 2. Regionalliga. Der TV Dingolfing rundet das gute Ergebnis mit einem Team in der Bayernliga ab. Im Jugendbereich spielt Vilsbiburg mit der U 14 männlich in der Landesliga Süd. Viele weitere Teams aus Niederbayern tummeln sich in den Bezirks- und Bezirksoberligen der Junioren und Senioren.

Die meisten Mannschaften in allen Ligen insgesamt stellt die TG Landshut (13), dicht gefolgt von Passau (11), und Vilsbiburg (10).

Ich möchte mich abschließend bei allen Verantwortlichen, Trainern, Helfern, Eltern usw. bedanken, die den Kreis NO durch größtenteils ehrenamtliche Arbeit und/oder geopfert Zeit am Leben erhalten.

Dank auch an Gerhard Gegenfurtner der mit Besonnenheit und Augenmaß als Spielleiter agiert, sowie an meine Vorstandskollegen des Kreises NO.

gez. Jürgen Burger

Bericht des Kreisvorsitzenden Kreis Südost

Im Kreis Südost läuft der Spielbericht ohne erwähnenswerte Probleme.

Sehr erfreulich ist der Einsatz unserer Schiedsrichter. ALLE Partien konnten bereits vor Beginn der Saison durch unsere engagierten Schiedsrichter besetzt werden.

Riesenkompiment an alle Schiris und Thomas Drechsler.

Ein Traum, wenn man daran denkt wie viele Vereine in anderen Kreisen 1-2 Tage vor Spielen noch verzweifelt Schiris suchen.

Fehlverhalten von Spielern gegenüber Schiris werden sehr streng geahndet, um auch hier ein Zeichen zu setzen, wie wichtig uns unser Schiri-Team im Kreis Südost ist.

Meine absolut größte Erwartungshaltung gegenüber den Vereinen und Spielern ist auch für die Zukunft der respektvolle Umgang miteinander.

Seit vier Jahren werden Basis-Schiris, die erfolgreich die C-Prüfung bestehen mit einer Jochen-Schweizer-Erlebnisbox belohnt. Sie können hier eins von über 80 verschiedenen Erlebnissen aussuchen. Z.B: Bodyflying, Rafting, Canyoning, Paintball spielen etc.

Aus den Vereinen gibt es hierzu sehr positive Rückmeldungen von den Schiris, daher wurden auch dieses Jahr wieder 14 neue Schiris mit der Box ausgezeichnet.

Geprüft wird nach der laufenden Saison auch eine Belohnung für die viel pfeifenden Kollegen. Hierzu werden wir zu Ende der Saison alle Spielberichte nach Einsätzen auswerten und entsprechend entscheiden, wie wir budgetgerecht eine zusätzliche Motivation bzw. Belohnung schaffen können.

Nach der Hinrunde haben wir beschlossen, dass auch der Senioren-Spielbetrieb aus einer Hand vom Ligabüro, sprich Christian Neef geleitet wird.

An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an Wolfgang Gruber für die jahrelange, engagierte Arbeit als Senioren-Spielleiter.

Miteinander statt übereinander Reden heißt das Zauberwort, gerade wenn man sich ehrenamtlich engagiert und auch dabei Spaß haben möchte!!

Das zeichnet auch die Zusammenarbeit mit/zwischen meinen Kollegen im Kreisvorstand aus. Vielen Dank an alle für die tolle Teamarbeit.

gez. Oliver Nickel

Bericht des Kreisvorsitzenden West

Die Saison im Kreis West läuft weitestgehend problemfrei. Im Ligabüro wird es in der kommenden Saison wieder ein alt bekanntes Gesicht geben. Nachdem Wolfgang seiner Arbeit leider nicht gerecht werden konnte hat der Kreis beschlossen den auslaufenden Vertrag für die Saison nicht zu verlängern. Steffi Kammermeier hat sich bereits dazu bereit erklärt die Aufgabe als Spielleiter wieder aufzunehmen.

Für einen reibungslosen Spielbetrieb auf Kreisniveau ist der Kreis West am Überlegen die U10, sowie die U12 in der kommenden Saison also Turniere auszuschreiben nach dem Vorbild Kreis Mitte. Vorteile wären u.a. mehr Flexibilität in der zeitlichen Planung der Saison, Möglichkeiten für die Vereine mit Kuchenverkauf etwas Geld für die Mannschaftskasse zu sammeln, sowie das „Turniererlebnis“ für die Kinder. Nach dem Modell des Kreis Mitte können auch noch während der laufenden Saison Teams nachgemeldet werden. Das System ist zweifelsohne organisationstechnisch sehr zeitintensiv. Auch findet das Modell nicht nur Unterstützer bei den beteiligten Vereinen. Einen endgültigen Beschluss wird es vor der Ausschreibung noch geben.

Von den Mini-Körben habe ich bis dato noch wenig gehört, was evtl. auch meiner Abwesenheit in der letzten Saison geschuldet ist. Polling hat beispielsweise zeitnah eine Unterstützung durch die Landesstelle Sport angefordert gehabt und diese bekommen. Mit dem Ergebnis ist man in Polling sehr zufrieden. Generell scheint es aber nicht ganz klar und bedarf einer langen Suche bis man im Internet hilfreiche Infos zur Förderung, Bestellung und Umsetzung findet. Im Verein haben wir vor kurzem versucht eben solche Körbe zu finden. Ein Vereinstrainer hat mehr als 5 Stellen kontaktiert, ohne Rückmeldung zu erhalten. Ein Beitrag mit der Übersicht zu Fördermaßnahmen, Kontaktdaten und Erfahrungsberichten von Vereinen wäre sicher hilfreich und ein geeigneter Inhalt für die neue Homepage des BBV.

Außerdem kam von mehreren Stellen die Frage auf, ob es zur kommenden Saison wieder ein Handbuch geben wird. Gerade junge Trainer, die keiner Schiedsrichter sind, haben immer wieder Probleme Kontaktdaten von Ansprechpartnern anderer Vereine etc. zu finden. In der Kombination mit Ausschreibung, Regelerläuterung, Schiedsrichter- und Vereinsverzeichnis u.a. ist das Handbuch ein oft genutztes Werkzeug im alltäglichen Spielbetrieb. Daher ist es anzustreben ein solches wieder ab der kommenden Saison zu veröffentlichen.

gez. Jeremy „Mio“ Hübner

Bericht des Rechtskammervorsitzenden

Folgt mündlich vor Ort

BASKETBALL - BEZIRK OBERBAYERN

JAHRESABSCHLUSS 2018

EINNAHMEN		EINNAHMEN in Euro	AUSGABEN in Euro	lt. Etatvorschlag in Euro
Zuschüsse Ausb. ea. Jugendleiter			0,00	0,00
BBV-Lehrgangsmittel			6.488,66	5.500,00
Meldegelder				
Herren / Damen	5.650,00			
Jugend weiblich	2.000,00			
Jugend ml. + Qualifikat.	8.175,00			
Pokal und Meisterschaften	523,00	16.348,00		14.000,00
Strafen				
Spielbetrieb	13.951,00			
SR-Beurteilung	0,00	13.951,00		13.500,00
Auflagen				
Jugend-Auflage	4.600,00			
Schiedsrichter-Auflage	23.010,00	27.610,00		25.000,00
Gebühren				
Spielverlegung	0,00			
Rechtsmittelgebühr	446,00			
Rückgabe SR-Einsatz	0,00	446,00		300,00
Verkauf Drucksachen		0,00	470,70	300,00
Teilnehmergebühren				
Mitarbeiter-Bildung	0,00			
D-Trainer	5.600,00			
Schiedsrichter	7.950,00			
Teilnehmer Ref-Clinic	7.200,00	20.750,00		12.500,00
Umlagen				
Geschäftsstellen-Umlage	0,00			
Bezirksgrundgebühr	14.950,00			
SR-E- / SL-Umlage	0,00	14.950,00		14.000,00
Sommercamp			0,00	0,00
Sonstige Einnahmen				
Mahngebühren	0,00			
Sonstige	0,00	0,00		0,00
Forderungen gegen Vereine		-97.939,87		
Auflösung Vorjahr	65.591,75	-32.348,12		12.550,00
Summe Einnahmen		68.666,24		97.650,00

A U S G A B E N		EINNAHMEN in Euro	AUSGABEN in Euro	lt. Etatvorschlag in Euro
Mitarbeiter			32.496,61	30.000,00
Lehrgänge				
Mitarbeiter-Bildung			0,00	0,00
Jugend				
Stützpunkte	4.938,78			5.500,00
Turniere <BAT/KAT>	8.676,09		13.614,87	8.500,00
D-Trainer				
Referenten	7.022,22			
Sonst. Aufwendungen	0,00		7.022,22	8.000,00
Schiedsrichter				
Basis-SR-Ausbildung	3.332,60			
SR-Ausbildung	1.150,40			
SR-Prüfungen	1.119,40			
SR-Coaching	1.493,60			
Ref-Clinic	5.672,17			
SR-Hemden/-Pfeifen	3.393,46			
BzKader-Fortbildung	689,70		16.851,33	15.000,00
Veranstaltungen			968,16	3.000,00
Sommercamp			0,00	0,00
Investitionen				
Jugendbälle Größe 4	938,70			
Sonstiges	849,00		1.787,70	1.000,00
Reisekosten				
Vorstand	1.108,74			
Sonstige	367,30		1.476,04	1.700,00
Porto / Telefon usw				
Vorstand	999,12			
Spielleiter	885,93			
Sonstige	0,00			
Porto/Tel. GS	1.103,37		2.988,42	3.200,00
Drucksachen				
Erst. Kopien/Drucksachen	0,00			
Herstellung / Kauf	455,00			
BBV-Druckerzeugnisse	0,00		455,00	1.000,00
Bayern-Basket	0,00		133,00	200,00
Bezirks-Handbuch	0,00		0,00	3.650,00
Meisterschaften			0,00	3.500,00
Sonstige Ausgaben				
Abschreibungen	1.349,95			
Geschenke/Ehrungen	40,00			
Versicherungen	1.013,50			
Sonstiges	93,00		2.496,45	2.300,00
Verschiedene Kosten				
Internet/EDV/Mail	414,18			
Bürobedarf	84,68			
Nebenkosten Geldverkehr	317,70			
SR Sonstiges	275,00		1.091,56	1.200,00
Rückerstattung SR-Bonus			6.758,36	3.000,00
Übertrag			88.139,72	90.750,00

BBV Bezirk OBB - Bezirkstag 2019 in FFB

		EINNAHMEN in Euro	AUSGABEN in Euro	lt. Etatvorschlag in Euro
Übertrag			88.139,72	90.750,00
Verbindlichkeiten	-25.666,66			
Auflösung Vorjahr	6.353,23		-19.313,43	
Summe Ausgaben			68.826,29	-90.750,00
Übertrag Einnahmen		68.666,24		97.650,00
		68.666,24	68.826,29	6.900,00
Zuführung an Rücklage	0,00		0,00	-7.150,00
Zuführung aus Rücklage	160,05	160,05		0,00
		68.826,29	68.826,29	-250,00

VERMÖGENSRECHNUNG

Übertrag von 2017	Postgiro	26.339,26		
	Kasse	311,18		
	Postbank Invest	0,00		
	Postbank Depotkonto	-15,55		
		<u>26.634,89</u>		
	Verrechnungskonto Sommercamp	0,00		
	durchlaufender Posten	1.452,69		
	durchlaufender Posten Lehrgänge	0,00		
	Anlagevermögen	1.898,00		
			<u>29.985,58</u>	
EINNAHMEN			68.666,24	98.651,82
AUSGABEN				68.826,29
				29.825,53
Übertrag nach 2019	Postgiro	26.463,19		
	Kasse	655,58		
	Postbank Invest	0,00		
	Postbank Depotkonto	0,00		
		<u>27.118,77</u>		
	Verrechnungskonto Sommercamp	0,00		
	durchlaufender Posten	1.432,76		
	durchlaufender Posten SR-Ausgleich	0,00		
	Anlagevermögen	1.274,00		
		<u>29.825,53</u>		
			<u>zweckgebundene Rücklagen</u>	
			3.500,00	St/SV 2014
			3.500,00	St/SV 2015
			3.500,00	St/SV 2016
			3.500,00	St/SV 2017
			12.100,00	Liquiditätsrücklage
			<u>26.100,00</u>	

Neuötting, den 17. Februar 2019

gez. Helmut Kohlschmid

B A S K E T B A L L - B E Z I R K O B E R B A Y E R N**ETAT-VORANSCHLAG 2019**

Konto

EINNAHMEN**Zuschüsse Ausb. Jugendleiter****0,00****BBV-Lehrgangsmittel****5.500,00****Meldegelder****15.000,00****Strafen****13.500,00****Auflagen****25.000,00****Gebühren****350,00****Verkauf Drucksachen****300,00****Teilnehmergebühren**

Mitarbeiter-Bildung 0,00

D-Trainer 5.500,00

Schiedsrichter 7.000,00

REF-Clinic 0,00

Jugend-Stützpunkte 0,00

12.500,00**Umlagen**

GS-Umlage 0,00

Bezirksgrundgebühr 14.000,00

SR-E- / SL-Umlage 0,00

14.000,00**Sonstige Einnahmen**

Mahngebühren 0,00

Rückführung Forderungen 25.000,00

25.000,00**Übertrag Einnahmen****111.150,00****EINNAHMEN**
in Euro**AUSGABEN**
in Euro

A U S G A B E N		
Mitarbeiter/Spielleiter		33.000,00
Lehrgänge		6.000,00
Jugend		7.500,00
D-Trainer		12.000,00
Schiedsrichter		8.500,00
Bezirksauswahl-Turnier		
Veranstaltungen		4.000,00
Verbandstag/Veranstaltungen		0,00
REF-Clinic		
Anschaffungen / Reparaturen		1.500,00
Reisekosten		
Vorstand		1.200,00
Sonstige		500,00
Porto / Telefon usw		
Vorstand	1.000,00	
Spielleiter	900,00	
Sonstige	200,00	
Geschäftsstelle	1.200,00	3.300,00
Drucksachen		600,00
Bayern-Basket		200,00
Bezirks-Handbuch		3.650,00
Meisterschaften		3.000,00
Sonstige Ausgaben		
Abschreibungen	1.600,00	
Sonstiges	200,00	
Versicherung	1.100,00	
Fahrtkosten-Erstattung	100,00	
Geschenke/Ehrungen	150,00	
Bürobedarf, Geldverkehr	850,00	4.000,00
Rückerstattung SR-Bonus		3.500,00
Übertrag Einnahmen	111.150,00	92.450,00
	111.150,00	92.450,00
Zuführung an Rücklage		18.700,00
Zuführung aus Rücklage	0,00	
	111.150,00	111.150,00

Neuötting, den 25. Februar 2019

Kassenreferent

gez. Helmut Kohlschmid

Antrag 1: Wiedereinführung Bezirkshandbuch

Antrag SV Polling

Der Bezirkstag möge beschließen:

„Ab der Saison 2019-20 gibt der Bezirk wieder sein jährliches Handbuch heraus.“

Begründung:

Der Versuch, ohne das Bezirkshandbuch im Alltag des Spielbetriebs ist gescheitert. Oft wird ein Handbuch benötigt, um Adressen und Bestimmungen schnell zu finden. Nicht jeder neue Funktionär kennt die eingespielten Gepflogenheiten und muss schnell nachschlagen können. Smartphones sind kein Ersatz, da nicht überall Netzzugang möglich ist.

Das Mitführen alter Handbücher hat in der abgelaufenen Saison noch geholfen, sie werden jedoch ungültig/veraltet.

gez. Dieter Wolff

Antrag 2: 90-Tage-SR

Antrag SV Germering

Der Bezirkstag möge beschließen:

„Schiedsrichter, die sich im Zeitraum 01.10. - 31.03. der jeweiligen Saison über TeamSL mehr als 90 Tage am Stück für Bezirkseinsätze nicht zur Verfügung stehen (im Folgenden: „geblockte Schiedsrichter“), sind in diesem Zeitraum nicht berechtigt, Spiele auf Kreisebene zu leiten.“

Erläuterung:

Schiedsrichter gelten als geblockte Schiedsrichter, wenn:

- sie Schiedsrichter der Lizenzstufe LSD oder höher sind und
- sich über TeamSL im o.g. Zeitraum mehr als 90 Tage am Stück freistellen oder
- im o.g. Zeitraum mehr als 90 Tage am Stück die Wochentage Samstag *und* Sonntag deaktivieren

Sollten Spiele

- von einem geblockten Schiedsrichter alleine oder
- zwei geblockten Schiedsrichtern oder
- einem geblockten Schiedsrichter und einem Basis-Schiedsrichter geleitet werden, so wird dieses Spiel grundsätzlich gem. § 58 Abs. 2 DBB-SO nicht gewertet.

Weiterhin entstehen folgende Konsequenzen:

a) Bei Schiedsrichteransetzungen durch den Heimverein (insbesondere in Kreis-Jugendligen):

- Das Spiel wird auf Antrag der Auswärtsmannschaft als Spielverlust der Heimmannschaft gewertet, ansonsten wiederholt
- Der Heimverein erhält eine Strafe gem. Nr. 29 des Strafenkatalogs, im Falle der Spielwiederholung trägt er zusätzlich den Kostenersatz bzgl. den Fahrtkosten der Auswärtsmannschaft

b) Bei Schiedsrichteransetzungen als sog. Vereinsansetzung (insbesondere in Kreis-Seniorenligen):

- Das Spiel wird nur bei Zustimmung beider Mannschaften gewertet, ansonsten wiederholt

-Die dem geblockten Schiedsrichter sowie ggf. dem Basisschiedsrichter geleistete Zahlung ist unter Vereinshaftung (Verein/e des/der geblockten Schiedsrichter/s) dem auszahlenden Verein zurückzuerstatten und fließt nicht in den Schiedsrichterkostenausgleich der entsprechenden Liga ein.

-Der i.R.d. Vereinsansetzung angesetzte Verein erhält eine Strafe gem. Nr. 29 des Strafenkatalogs, im Fall einer Spielwiederholung trägt er zusätzlich den Kostenersatz bzgl. den Fahrtkosten der Auswärtsmannschaft

Begründung:

Seit Jahren sinkt die Zahl der aktiven Schiedsrichter. Für Schiedsrichter-Ansetzer in Kreis und Bezirk entsteht zusätzlich das Problem, dass sich viele aktive Schiedsrichter über einen längeren Zeitraum, oftmals die komplette Saison in TeamSL geblockt haben.

Eine Freistellung von Schiedsrichtern kann vielerlei Gründe haben, etwa Urlaub, berufliche Verhinderung, Prüfungsphasen oder selbstverständlich auch eigene Spiele als Trainer, Spieler oder Heimschiedsrichter bei Jugendspielen.

Dennoch scheint bei einigen dieser Schiedsrichter kein Bewusstsein dafür zu existieren, dass auch Spiele auf Bezirks- und Kreisebene besetzt werden müssen. Diese überstrapazieren die Möglichkeit der Freistellung.

Die Vielzahl der geblockten Schiedsrichter verursacht einen enormen Mehraufwand bei den Einteilern, dieser geht weit über das Maß hinaus, was im Rahmen des Ehrenamts zu leisten ist.

Dieser Antrag soll dieser Entwicklung entgegenwirken und Schiedsrichter dazu animieren, ihre Freistellungen gezielter vorzunehmen, um dem Schiedsrichtermangel entgegenzuwirken.

gez. Benjamin Mantey

Antrag 3: Ergänzung SR-Auflage

Antrag SV Germering

Der Bezirkstag möge beschließen:

„Schiedsrichter der Lizenzstufe LSD oder höher, die im abgelaufenen Kalenderjahr (Stichtag 01.01.) nicht mindestens 1 Spiel auf Bezirks- oder einer höheren Ebene geleitet haben, werden bei der nachfolgenden Berechnung der Schiedsrichterauflage nicht berücksichtigt.“

Begründung:

Die Schiedsrichterauflage wurde eingeführt, um die Vereine zur Ausbildung von Schiedsrichtern zu animieren und dem Bezirk die Schiedsrichtereinteilung zu erleichtern, vgl. Auszug aus der Finanzordnung des Bezirks:

„Vereine (...) müssen aktive Schiedsrichter zur Einteilung durch die zuständigen Schiedsrichtereinsatzleiter von Bezirk und Kreisen stellen (...).

Schiedsrichter, die dem Bezirk für seine Einteilung nicht zur Verfügung stehen, sollen daher auch nicht bei der Berechnung der Schiedsrichterauflage berücksichtigt werden.

gez. Benjamin Mantey